

# BEVOR WIR AUSEINANDER GEHEN

## ERÖFFNUNG UND ANRUFUNG

### VOTUM

*Eine(r)* Im Namen Gottes,  
des Vaters, der uns zusammengeführt hat,  
und des Sohnes, der bei uns ist,  
und des Heiligen Geistes, der uns weiter  
begleitet.

*Alle* Amen.

2. Bewahre uns, Gott, / behüte uns, Gott, / sei mit  
uns in allem Leiden. / Voll Wärme und Licht / im  
Angesicht, / sei nahe in schweren Zeiten, / voll  
Wärme und Licht / im Angesicht, / sei nahe in  
schweren Zeiten,

T: Eugen Eckert (1985) 1987 M: Anders Ruuth (um 1968) 1984 »La paz del Señor« (EG 171)

### LIED: BEWAHRE UNS, GOTT

Be - wah-re uns, Gott, be - hü-te uns,  
Gott, sei mit uns auf un-sern We-gen.  
Sei Quel-le und Brot in Wü-sten - not,  
sei um uns mit dei-nem Se - gen.

### GEBET

*Eine(r)* Herr, unter deinem Schutz sind wir  
zusammengekommen.  
Schenke uns deine Gegenwart.  
Gib uns ein Wort für unsere Wege.  
Lass deine Engel uns begleiten.  
Schütze uns, wenn wir aufbrechen  
und weitergehen.

*Alle* Das bitten wir im Namen deines Sohnes Jesus  
Christus, der mit dir und dem Heiligen Geist  
lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Amen.

# VERKÜNDIGUNG

## LIEDSTROPHE:

### HERR, ÖFFNE MIR DIE HERZENSTÜR



Herr, öff - ne mir die Her - zens - tür,



zieh mein Herz durch dein Wort zu dir,



lass mich dein Wort be - wah - ren rein,



lass mich dein Kind und Er - be sein.

T: Johann Olearius 1671 M: Gochsheim/Redwitz 1628, Görlitz 1648 (EG 197)

## LESUNG AUS DEM BUCH EXODUS

Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege und dich bringe an den Ort, den ich bestimmt habe. Hüte dich vor ihm und gehorche seiner Stimme und erbittere ihn nicht.

Exodus / 2. Mose 23,20–21a

*Eine(r)* Worte der Heiligen Schrift  
*Alle* Gott sei Lob und Dank.

## WOHIN DU AUCH GEHST

Die Wege, die Gott uns führt, seine Gedanken und Pläne liegen oft im Verborgenen oder übersteigen unser Fassungsvermögen. Doch so, wie Gott seinem Volk auf dem Berg Sinai die Zehn Gebote als Richtschnur des Handelns gegeben hat, verheißt er auch hier seinen Zuspruch: Ein Engel wird uns an die Seite gestellt; in ihm offenbart sich Gott selbst. Wohin du auch gehst, Gott wird dich behüten, auf deinem Weg begleiten und dir auch das Ziel deiner Wanderung zeigen, das er für dich bestimmt hat.

Ob wissentlich oder nicht: Wir alle sind unterwegs zu Gott. Oft glauben wir, den Weg dahin zu kennen oder schon gefunden zu haben. Dass Gott dabei mit uns manchmal ganz andere Pläne verfolgt, mussten wir während der Corona-Pandemie erfahren. Viele Menschen haben dabei den Boden unter den Füßen verloren oder sind vom Weg abgekommen. Da tut es gut zu wissen, dass uns der Gottes-Engel auch durch diese Zeit begleitet hat und es weiterhin tut. Ihm dürfen und sollten wir vertrauen, uneingeschränkt, egal, was kommt. Das bedeutet, zuallererst Gott vertrauen, so, wie er mir vertraut. Deshalb können wir frohgemut täglich neu mit den Zeilen aus Martin Luthers Morgensegen beten: »Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.«

[Matthias Caffier]

Alternativ kann an dieser Stelle auch einer der anderen Verkündigungstexte (siehe S. 204) vorgelesen werden.

### STROPHE AUS LIED: BEWAHRE UNS, GOTT

3. Bewahre uns, Gott, / behüte uns, Gott, / sei mit uns vor allem Bösen. / Sei Hilfe, sei Kraft, / die Frieden schafft, / sei in uns, uns zu erlösen, / sei Hilfe, sei Kraft, / die Frieden schafft, / sei in uns, uns zu erlösen.

## SENDUNG UND SEGEN

### FÜRBITTEN

Im Wechsel zwischen zwei Gruppen lesen oder zwischen einer Person und allen anderen.

Vater im Himmel, auf der Erde sind viele Menschen unterwegs.

Sei bei ihnen und achte auf sie.

Vater im Himmel, auf der Erde kommen viele Menschen zusammen.

Sei bei ihnen und lenke ihre Gedanken zum Frieden.

Vater im Himmel, auf der Erde gehen viele Menschen wieder auseinander.

Hilf ihnen, dass sie, von dir gestärkt, ihren je eigenen Weg gehen können.

### VATER UNSER

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit.

Amen.

### SEGEN

Satzweise kann jede Segensbitte reihum von einer anderen Person gesprochen werden.

Wir gehen unter dem Segen unseres Gottes.

Christus sei vor dir, um dir den rechten Weg zu zeigen.

Christus sei neben dir, um dich in die Arme zu schließen und dich zu schützen.

Christus sei hinter dir, um dich zu bewahren vor der Heimtücke böser Menschen.

Christus sei unter dir, um dich aufzufangen, wenn du fällst.

Christus sei in dir, um dich zu trösten, wenn du traurig bist.

Christus sei um dich herum, um dich zu verteidigen, wenn andere über dich herfallen.

Christus sei über dir, um dich zu segnen.

So segne dich der gütige Gott.

*Alle* Amen.

### SCHLUSSSTROPHE AUS LIED:

### BEWAHRE UNS, GOTT

4. Bewahre uns, Gott, / behüte uns, Gott, / sei mit uns durch deinen Segen. / Dein Heiliger Geist, / der Leben verheißt, / sei um uns auf unsern Wegen, / dein Heiliger Geist, / der Leben verheißt, / sei um uns auf unsern Wegen.

## ALTERNATIVE VERKÜNDIGUNGSTEXTE

### BEWAHRE UNS, GOTT. MEDITATION AUF DEM WEG

Hier sind wir. Vor dir, Gott. Wir halten inne. Bleiben kurz stehen auf dem Weg. Was hinter uns liegt, können wir sehen. Was vor uns liegt, siehst du. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott!

Du bist mitgegangen mit deinem Volk, unseren Müttern und Vätern, durch die Wüste. Du hast sie versorgt mit Wasser und Manna. Du hast deinen Engel vor ihnen hergeschickt. Sie bewahrt und behütet.

Sei uns Quelle und Brot. Der du das lebendige Wasser hast. Das Brot, das uns leben lässt – ewig leben.

Hier sind wir. Vor dir, Jesus. Wir halten inne.

Du hast geheilt. Den blinden Bartimäus, damit er wieder sehen konnte.

Du hast den Gelähmten auf die Beine gebracht. Sodass er tanzen konnte. Du hast Menschen von ihrem Aussatz befreit. Du hast die Ausgestoßenen angenommen – voll Wärme und Licht im Angesicht.

Sei auch bei uns. Öffne unsere Augen für deine Herrlichkeit. Damit wir dich erkennen können, auch in schweren Zeiten.

Hier sind wir. Vor dir, Heiliger Geist. Wir halten inne.

Dein Atem hat die Welt belebt. Du verbindest Menschen. Du lässt uns einander verstehen. Du sprichst mit uns die Sprache der Engel. Du machst lebendig. Sei auch in uns. Öffne unsere Ohren und Herzen für deine Gegenwart.

Hier sind wir. Vor dir, Dreieiniger. Wir halten inne.

Du hast dein Volk Israel aus der Knechtschaft befreit durch das Blut des Passalamms. Du hast uns befreit durch das Blut Christi. Cristo Redentor – Christus der Erlöser. Als dein Volk durften die Israeliten deine Nähe und Begleitung erfahren. Deine Jüngerinnen und Jünger haben mit dir leben können und von dir gelernt. Als deine Kinder dürfen wir deinen Frieden erleben.

Sei da. Lass uns deine Gerechtigkeit schmecken – deinen Schalom.

Wir brechen auf – müssen weitergehen. Du, Gott, bist unser Ursprung.

Zu dir sind wir unterwegs. Du gehst mit.

Sende deinen Engel vor uns her. Hilf uns, seine Stimme zu hören. Lass uns seiner Stimme gehorchen.

[Thomas Knittel]





DER BLICK HINAUF.  
GEDANKEN ZUM FOTO DES CRISTO REDENTOR  
IN RIO DE JANEIRO

Auf dem Gipfel des Corcovado steht er. Zwischen Himmel und Erde. Die Wolken ziehen links und rechts an ihm vorbei. Sie bedecken den Berg und umspielen seine Füße. Weich und wallend, strahlend hell von der Sonne beschienen. Die Spitze des Berges ragt aus den Wolken heraus. Dunkle Felsen kann man erkennen und ein Stück des urwüchsigen Regenwaldes, der ihn umgibt. Wie ein schwarzer Schatten steht der Cristo Redentor, die Erlöserstatue, über den Wolken und breitet segnend beide Arme aus. Doch unter der Wolkendecke sieht man ihn nicht. Die Wolken sind zwischen ihm und den Menschen unten am Fuße des Berges. Sie verhindern den Blick hinauf zur Statue.

Unten, in Rio de Janeiro, fahren Menschen zur Arbeit oder kommen heim, Kinder sind auf dem Weg zur Schule oder spielen auf dem Hof mit den Nachbarskindern, eine Frau trägt ihren Einkauf nach Hause, ein junges Paar ist auf dem Weg zur Copacabana. Ein älterer Mann hebt seinen Kopf und blickt nach oben, zum Corcovado. Doch sein Gipfel ist von den Wolken verhüllt und damit auch der Cristo Redentor. Für die Menschen in Rio ist der Himmel bewölkt und grau, die Christusstatue ist von den Wolken verdeckt. Und doch steht sie da. 1.145 Tonnen schwer und gigantische 38 Meter hoch. So wie auch an den strahlenden, wolkenlosen Tagen.

Ob das den Menschen in Rio de Janeiro bewusst ist? Ob es in ihrem Leben einen Unterschied macht, dass der Cristo Redentor da oben



steht? Wirft die Mutter einen Blick zu ihm hinauf, bevor sie auf Dienstreise geht und ihre Kinder bei der Oma zurücklässt? Schauen die Menschen am Bahnhof zu ihm hinauf, bevor sie in den Zug steigen? Sehen die Gäste nach der Hochzeit noch einmal zu ihm hoch, bevor jeder wieder nach Hause fährt? Das wissen wir nicht.

Aber: Wir können es tun. Auch ohne eine Statue hier zu haben. Indem wir uns im Gebet an Christus wenden. Denn er ist hier in unserer Mitte und er ist dort, wohin jeder von uns heute unterwegs ist. Er ist nicht sichtbar und doch ist er da. Nicht als steinerne Statue, sondern geistlich erfahrbar. Darum können wir inne halten und ihn bitten: Bewahre uns, behüte uns. Sei mit uns auf unseren Wegen. Bleib bei uns mit deinem Segen.

[Grietje Neugebauer]